



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 17.09.2017

STR am 27.09.17

Maly

OBERBÜRGERMEISTER		
1 9. SEP. 2017		
/.....Nr.....		
V	1 Zur Kb.	3 Zur Stellungnahme
I/II	2 z.w.v.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Optiprax - Teilnahme am Modellversuch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

..... Unverändert zu den Ausführungen in der Stadtratsvorlage vom 19.11.2015 ist der Bedarf an qualifizierten pädagogischen Fachkräften stetig steigend. Bedingt durch den Ausbau der Kindertagesbetreuungskapazitäten (Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kleinkinder) und der inzwischen etablierten Akzeptanz der Kleinkinderbetreuung ist in Nürnberg auf absehbare Zeit nicht mit rückläufigen Bedarfen zu rechnen. Verschärft wird der Mangel an pädagogischem Fachpersonal durch den demografischen Wandel, denn in den kommenden Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden....", so steht es in der Stadtratsvorlage für den 27.9.2017.

Die sehr schwierige Situation ist allseits bekannt und wir können diese nur lösen, indem wir **eigene** Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Dies war und ist immer noch starker Antrieb für die Teilnahme am Modellversuch „Optiprax“ Modell 1 und Modell 3, der auch durch Ansprache einer anderen BewerberInnengruppe unter bestimmten Bedingungen schneller als in der üblichen Ausbildung qualifiziertes Personal generiert und zwar im Wesentlichen auch durch finanzielle Anreize schon während der Ausbildung. Der Schulversuch hat eine Dauer von fünf Jahren mit einer letzten Anmeldemöglichkeit Schuljahr zum 2018/2019.

Die Vorlage der Verwaltung begehrt einen Beschluss, für die Variante 1 „OptiPrax mit Mittlerer Reife, 4-jährig“, ab 2018 keine Ausbildungsplätze mehr vorzuhalten, obwohl dies im Schulversuch noch möglich wäre. Unter anderem wird dies mit der hohen Arbeitsbelastung in den Einrichtungen begründet.

Auch andere Weiterbildungseinrichtungen nehmen am Modellversuch teil und/oder haben andere Weiterqualifikationen z.B. als Fachkraft für Kindertagesstätten.

Für die Stadtratssitzung 27.9.2018

bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Praktikanten von den anderen Weiterbildungseinrichtungen werden in städtischen Kindertagesstätten im Rahmen ihrer Ausbildung eingesetzt und in welchem Umfang werden sie betreut.
2. Wo und wie wird eine Fachkraft für Kindertagesstätten nach der Ausbildung eingesetzt?
3. Wie ist die Bezahlung für Berufseinsteiger als Fachkraft für Kindertagesstätten und ErzieherIn? Wie sind die Aufstiegsmöglichkeiten?

Wir sehen auch, dass vor allem Qtpirax Variante 3 schnell Fachkräfte generiert. Es ist aber nicht unterschätzen, dass Variante 1 ein sehr attraktives Angebot für AbsolventInnen mit Mittlerer Reife ist, das die Ausbildung zum/zur ErzieherIn sinnvoll ergänzt.

Antrag:

Auch mit Beginn Schuljahr 2018/2019 werden im bisherigen Rahmen Ausbildungsplätze für die Variante 1 zur Verfügung gestellt.

Nach Abschluss des Modellversuchs informiert die Verwaltung über den Verlauf und die Ergebnisse (erfolgreiche Absolventenzahlen, Übernahme etc.)

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin